

Haushaltssatzung 2019

Werden die richtigen Akzente gesetzt?

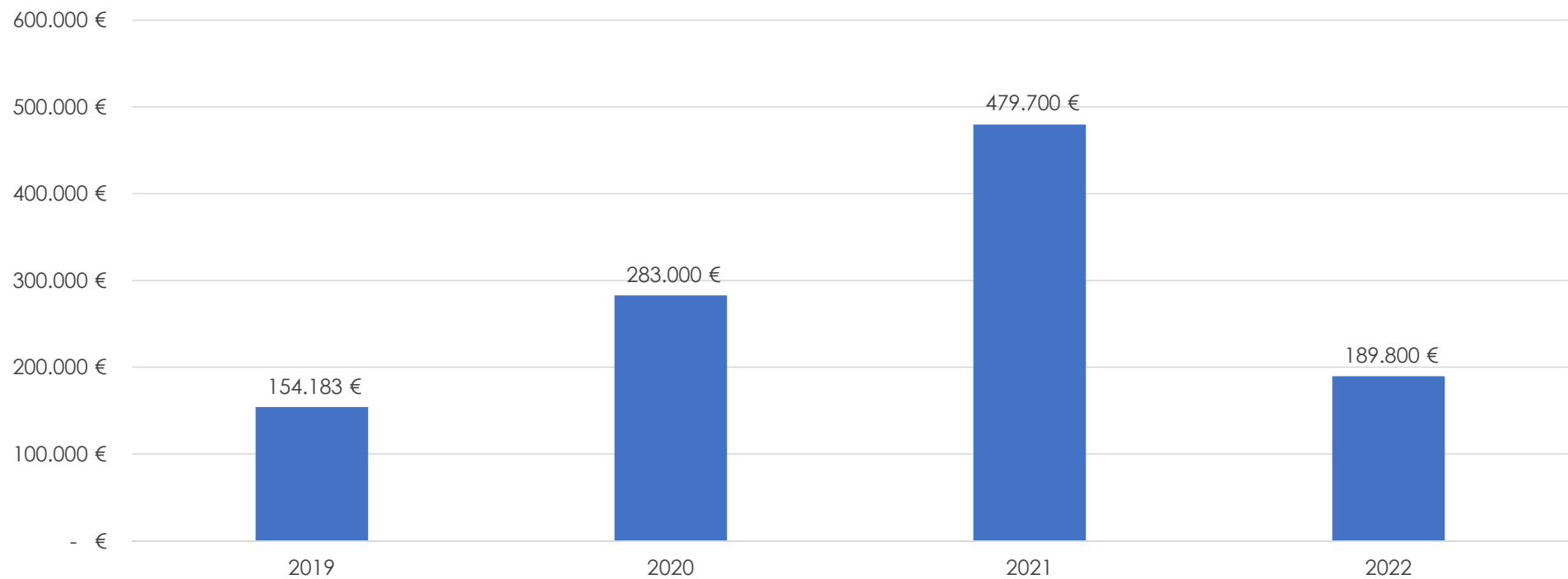
Drei-Komponenten-Modell der Doppik zur Erläuterung der Systematik

Vermögensrechnung (Bilanz)					
Aktiva	31.12.2017 (Ist)	31.12.2019 (Plan)	Passiva	31.12.2017 (Ist)	31.12.2019 (Plan)
Flüssige Mittel	4.798.652 €	6.774.304,10	Nettoposition	68.292.418 €	68.292.418 €
			Verlustvortrag	- 13.986.694 €	- 13.832.511 €
			Eigenkapital	54.305.454 €	54.459.907 €

Finanzrechnung			Ergebnisrechnung		
	31.12.2017 (Ist)	31.12.2019 (Plan)		31.12.2017 (Ist)	31.12.2019 (Plan)
Einzahlungen	147.505.674 €	94.447.254 €	Erträge	64.833.440 €	62.915.966 €
Auszahlungen	147.675.793 €	93.755.589 €	Aufwendungen	57.453.204 €	62.761.783 €
Finanzmittelfluss	- 170.119 €	691.665 €	Jahresüberschuss	7.380.236 €	154.183 €

Ergebnishaushalt

Jahresüberschuss (HH-Ansatz)



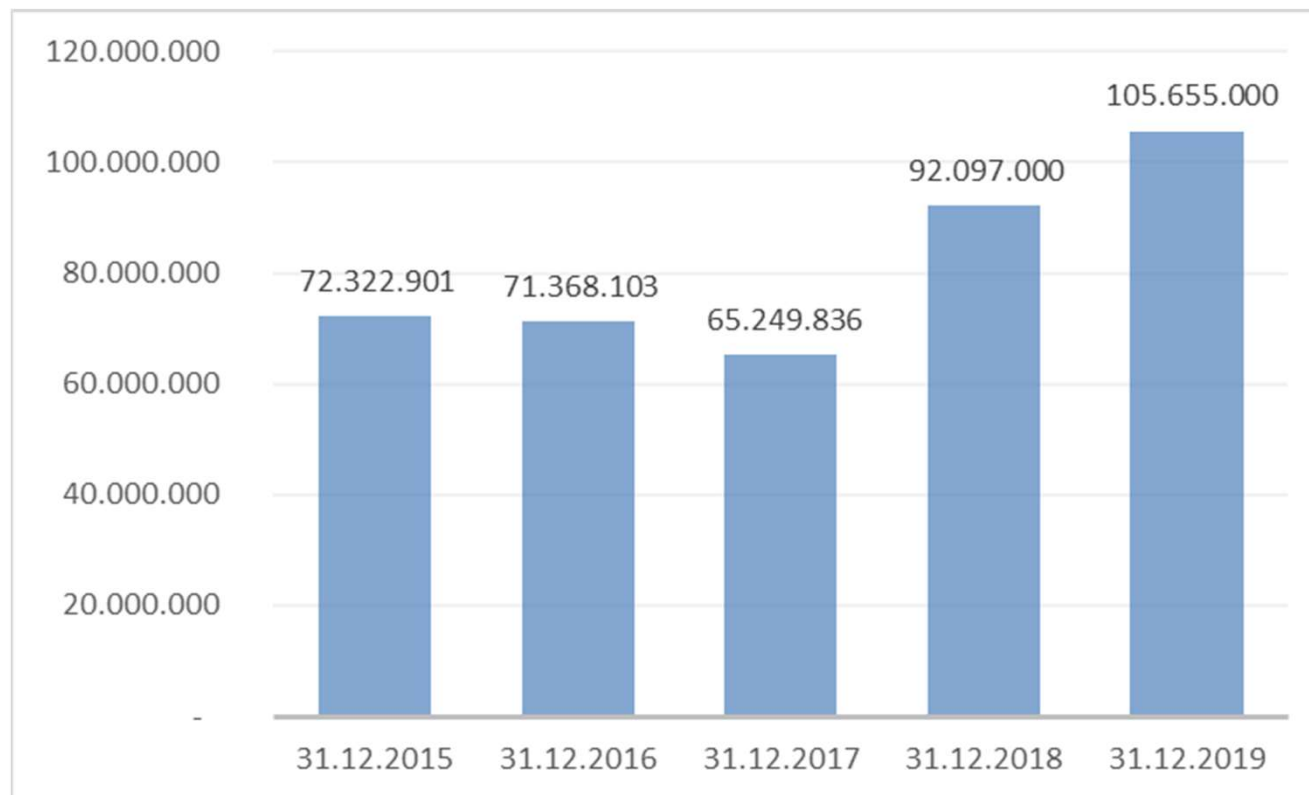
Finanzhaushalt

§ 1 Haushaltssatzung Finanzhaushalt

Saldo Einzahlungen/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.581.715€
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.697.800€
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.787.950€
Saldo aus Investitionstätigkeit	27.090.150€
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	26.433.700€
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	3.233.600€
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	23.200.100€
Zahlungsmittelüberschuss im Haushaltsjahr	691.665€

Investitions- und Kassenkredite in Euro

2015 bis 2017 sind Ist-Zahlen, 2018 und 2019 sind Planzahlen



Die Sünden der Vergangenheit sind noch nicht überwunden.



Erläuterung zur Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ist eine Kennziffer für die Solidität von Finanzierungen und damit auch für die Bonität des Kreditnehmers. Die Stadt Pfungstadt erstellt seit Einführung der Doppik jährlich eine Bilanz. Auf der Aktivseite steht das Vermögen der Stadt (öffentliche Grundstücke, Gebäude, Straßen, Kanalisation, Maschinen u. Anlagen, Bankguthaben, etc.). Die Passivseite zeigt, mit welchen Mitteln das Vermögen finanziert wurde. Generell unterscheidet man bei der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital (z.B. Bankverbindlichkeiten). Die Bilanzsumme muss auf beiden Seiten der Bilanz immer gleich sein. **Je höher der Eigenkapitalanteil in der Bilanz umso besser ist die Bonität.** Wenn das Fremdkapital höher ist als das Vermögen, spricht man von bilanzieller Überschuldung. Jahresüberschüsse erhöhen das Eigenkapital, Fehlbeträge verringern es.

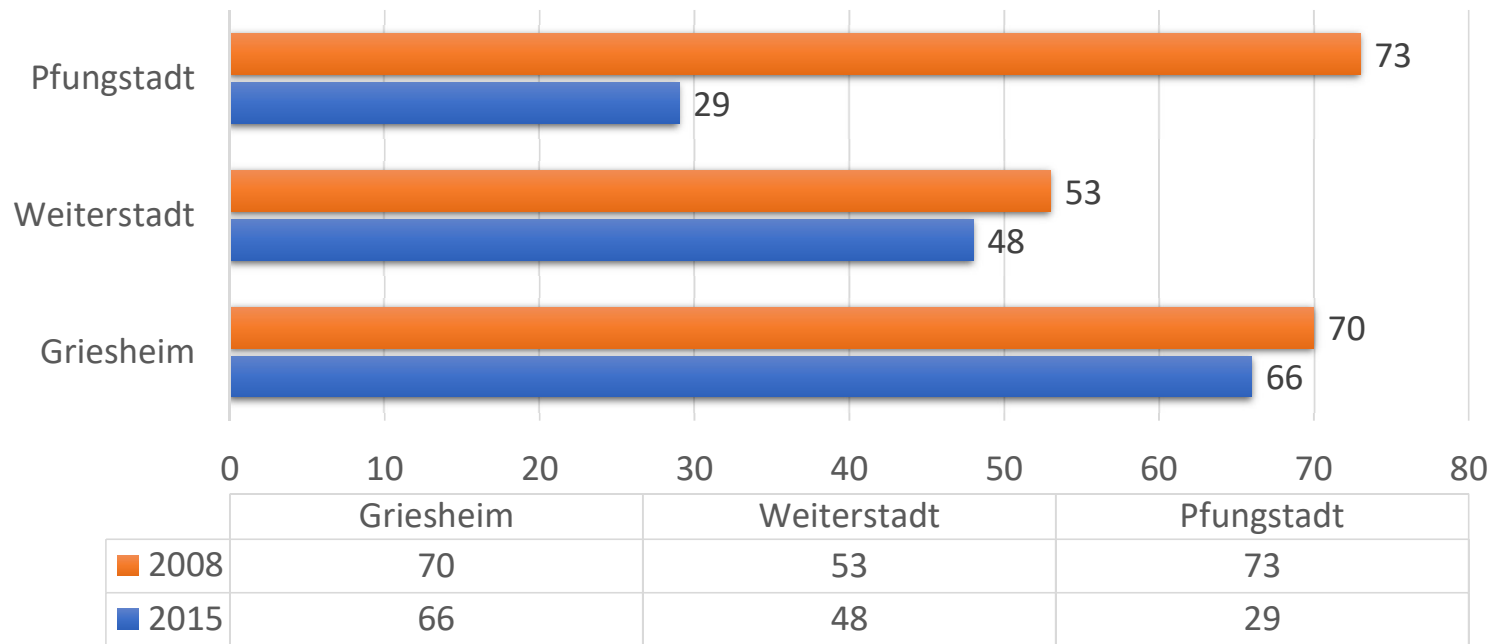
Vermögensrechnung zum 01.01.2007

Aktiva	Passiva
Vermögen	Eigenkapital 71 %
	Fremdkapital 29 %
Bilanzsumme	Bilanzsumme

Vermögensrechnung zum 31.12.2017

Aktiva	Passiva
Vermögen	Eigenkapital 34 %
	Fremdkapital 66 %
Bilanzsumme	Bilanzsumme

Eigenkapitalquoten im Vergleich in %



2008 2015

Das Hessenkassengesetz / HGO u. GmHVO Novellierung

Verschärfung der Finanzvorgaben

- Bildung eines Liquiditätspuffers (Pfungstadt: rd. 1 Mio. €)
- Aufforderung zur Rücklagenbildung
- Rückzahlung der Liquiditätskredite (früher: Kassenkredite) jeweils am Jahresende
- Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit > Tilgung der Investitionskredite
- Ausgleich der Verlustvorträge (rd. 14 Mio.€) durch Drücken der Reset-Taste

Kontrollmechanismen

- Haushaltssicherungskonzept (HSK) notwendig bei Jahresverlusten in der Ergebnisrechnung od. bei negativem Zahlungsmittelfluss in der Finanzrechnung (neuer § 92 a in der HGO). Dies gilt für den gesamten Planungszeitraum.
- Falls zukünftig HSK notwendig werden, muss die Kommunalaufsicht genehmigen. Das Einvernehmen des RP ist erforderlich, wenn der Konsolidierungszeitraum > 2 Jahre ist.